

Der erste Petrusbrief



09.03.

**König und
Priester
sein**

(1,1-2,10)

16.03.

**Biblische
Staats-
bürger-
kunde**

(2,11-25)

23.03.

**Christsein
in Ehe und
Alltag**

(3,1-17)

30.03.

**Mit Jesus
leiden**

(3,18-4,19)

06.04.

**Das
Geheimnis
der Demut**

(5,1-14)

1 Petrus 3, 1-2

**¹ Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Worte durch das Leben der Frauen gewonnen werden,
² indem sie euer in Ehrfurcht heiliges Leben anschauen.**

1 Kor 7, 12-16

„¹² Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es gefällt ihr, bei ihm zu wohnen, so soll er sich nicht von ihr scheiden. ¹³ Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll sie sich nicht von ihm scheiden. ¹⁴ Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. ¹⁵ Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. ¹⁶ Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst?“

1 Petrus 3, 1-2

**¹ Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Worte durch das Leben der Frauen gewonnen werden,
² indem sie euer in Ehrfurcht heiliges Leben anschauen.**

Franz von Assisi

**„Predige das Evangelium
zu jeder Zeit, wenn nötig
auch mit Worten.“**





1 Petrus 3, 3-4



³ Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Anlegen von Goldschmuck oder Anziehen von Kleidern, ⁴ sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor den Augen Gottes sehr wertvoll ist.

1 Petrus 3, 7

„⁷ Ebenso ihr Männer; lebt mit ihnen zusammen mit Aufmerksamkeit wie bei einem schwächeren Gefäß, [nämlich] dem weiblichen, und gebt ihnen Wertschätzung als solchen, die auch Miterben der Schönheit des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!“



1 Petrus 3, 7

„⁷ Ebenso ihr Männer; lebt mit ihnen zusammen mit Aufmerksamkeit wie bei einem schwächeren Gefäß, [nämlich] dem weiblichen, und gebt ihnen Wertschätzung als solchen, die auch Miterben der Schönheit des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!“

1 Petrus 3, 8-17

„⁸ Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitfühlend, voll brüderlicher Liebe, barmherzig, demütig, ⁹ und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Verleumdung mit Verleumdung, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt! ¹⁰ »Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, dass sie nicht Lügen reden; ¹¹ er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach! ¹² Denn die Augen des Herrn sind gerichtet auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Flehen; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die, welche Böses tun.« ¹³ Und wer wird euch Böses tun, wenn ihr Eiferer des Guten geworden seid?

1 Petrus 3, 8-17

¹⁴ Aber wenn ihr trotzdem leiden solltet um der Gerechtigkeit willen, glücklich seid ihr! Fürchtet aber nicht ihre Drohung, seid auch nicht bestürzt, ¹⁵ sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig! Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft von euch über die Hoffnung in euch fordert, ¹⁶ aber mit Sanftmut und Ehrerbietung! Und habt ein gutes Gewissen, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumden, darin zuschanden werden, worin euch Böses nachgeredet wird. ¹⁷ Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will, für Gutes-tun zu leiden als für Böses-tun.“

Themenreihe: **Der erste Petrusbrief**

Dieser Brief ist eine Ermutigung für jeden Christen, der ein Leben im Konflikt mit seinem kulturellen Umfeld führen muss. Es geht um die handfeste Frage, wie wir Gott und sein Reich im alltäglichen Leben repräsentieren können.

Uns erwartet eine spannende Reise durch die Denkmäler und Lebensstile der frühen Christen im Römischen Reich bis hinein in unser tägliches Leben im Jahr 2017.

3. Abend: **Christsein in Ehe und Alltag**

Donnerstag, 23.03.2017 in Annaberg-Buchholz

Referent: Robert Schneider

